



LANDRATSAMT ALB-DONAU-KREIS

BETEILIGUNGSBERICHT 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	3
2. Bedeutende Änderungen gegenüber dem Vorjahr	4
3. Gesamtübersichten	5
3.1. Die unmittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises	5
3.2. Die mittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises	6
4. Organigramm der Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises	8
5. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises über 25 Prozent	9
5.1. ADK GmbH für Gesundheit und Soziales	9
5.2. Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis	12
5.3. Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH	17
5.4. MVZ Langenau GmbH	20
5.5. MVZ Ehingen GmbH	23
5.6. Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis	26
5.7. Tagespflegestätte Erbach GmbH	31
5.8. Tagespflege Dietenheim GmbH	34
5.9. DiGe GmbH ADK	37
5.10. ADK Gebäudeservice GmbH	40
5.11. Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau	43
6. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises unter 25 Prozent	47
6.1. Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING)	47
6.2. Regionale Energieagentur Ulm gGmbH	52
6.3. TFU-TechnologieFörderungsUnternehmen GmbH	55
6.4. Komm.Pakt.Net Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts	59
6.5. Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland e. G.	63
7. Anhang	65
7.1. Berechnung und Erläuterung der Kennzahlen	65

1. Vorbemerkungen

Der Beteiligungsbericht informiert den Kreistag und die Öffentlichkeit über die Unternehmen in privater Rechtsform, an denen der Landkreis beteiligt ist. Der Bericht umfasst das **Geschäftsjahr 2024** und wird von der Beteiligungsverwaltung des Landratsamtes erstellt.

Für Unternehmen, an denen der Alb-Donau-Kreis mittelbar oder unmittelbar mit **mehr als 50 %** beteiligt ist, sind nach § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) mindestens folgende Punkte bei der Aufstellung im Beteiligungsbericht darzustellen:

- **Gegenstand des Unternehmens**
- **Beteiligungsverhältnisse des Unternehmens**
- **Beteiligungen des Unternehmens**
- **Besetzung der Organe**
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks**
- **für das Geschäftsjahr**
 - die Grundzüge des Geschäftsverlaufs
 - die Ertrags- und Vermögenslage des Unternehmens
 - die Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis
 - die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer
 - die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung¹ und des Aufsichtsrats für jede Personengruppe.

Ist der Alb-Donau-Kreis mit **weniger als 25 %** an einem Unternehmen beteiligt, reduziert sich die Darstellung auf:

- **den Gegenstand des Unternehmens**
- **die Beteiligungsverhältnisse**
- **den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.**

¹ kann unterbleiben, wenn sich die Bezüge einzelner Personen feststellen lassen (§ 286 IV HGB)

Der Beteiligungsbericht wird gem. § 105 Abs. 3 i. V. m. Abs. 1 Nr. 2 b) GemO zur öffentlichen Einsichtnahme sieben Tage ausgelegt. Die öffentliche Auslegung wird ortsüblich bekanntgegeben.

2. Bedeutende Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr änderten sich bei den mittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises keine Beteiligungsverhältnisse in den einzelnen Gesellschaften.

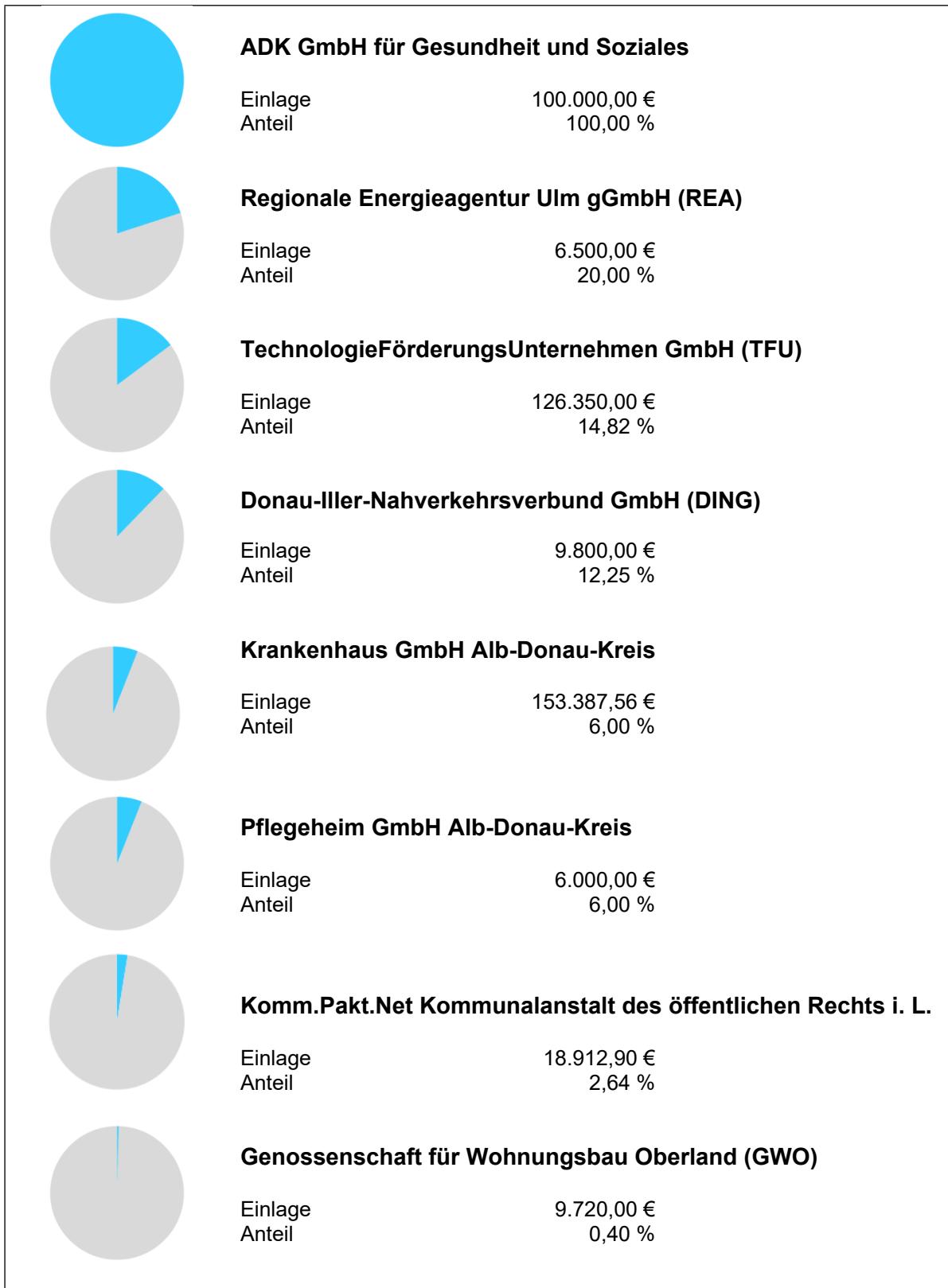
In den Unternehmen der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und seiner verbundenen Unternehmen gab es im Jahr 2024 eine Veränderung in der Geschäftsführung. Herr Wolfgang Schneider hatte sich entschieden, sich beruflich neu zu orientieren und seine Ämter als Geschäftsführer aller Gesellschaftern der Unternehmensgruppe ADK GmbH für Gesundheit und Soziales mit Wirkung vom 1. April 2024 niederzulegen. Die Vertragsparteien hatten daraufhin vereinbart, ihre Zusammenarbeit im besten wechselseitigen Einvernehmen zu beenden.

Die Gesellschafterversammlung der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales sowie die Krankenhaus GmbH haben in ihrer Sitzung am 18. März 2024 beschlossen, Herrn Markus Mord zum Geschäftsführer der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales sowie aller Tochter- und Enkelgesellschaften mit mehr als 50 %-Beteiligung zu bestellen und gleichzeitig zum Vorsitzenden der Geschäftsführung zu ernennen.

Bei den weiteren Unternehmen gab es eine bedeutende Änderung. Die gemeinsame Kommunalanstalt Komm.Pakt.Net befindet sich seit 2. August 2024 in Liquidation. Der Verwaltungsrat hatte in seiner Sitzung am 31. Januar 2024 einstimmig beschlossen, dass die Kommunalanstalt aufgelöst wird, da sich die Rahmenbedingungen und damit die Förderungen für den Breitbandbereich wesentlich geändert hatten. Die Aufgaben werden zukünftig hauptsächlich durch die OEW Breitband GmbH wahrgenommen. Das Regierungspräsidium Tübingen hat die Auflösung genehmigt und am 2. August 2024 im Staatsanzeiger Baden-Württemberg öffentlich bekanntgemacht. Der Geschäftsbetrieb wurde bereits zum 30. Juni 2024 eingestellt. Die Abwicklungsarbeiten dauern derzeit noch an, sodass nur ein vorläufiger Jahresabschluss 2024 zum 13. Juni 2024 vorliegt.

3. Gesamtübersichten

3.1. Die unmittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises



3.2. Die mittelbaren Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises



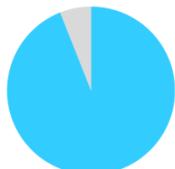
DiGe GmbH ADK

Tochter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
 Einlage 25.000,00 €
 Anteil 100,00 %



Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis

Tochter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
 Einlage 2.403.071,85 €
 Anteil 94,00 %



Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis

Tochter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
 Einlage 94.000,00 €
 Anteil 94,00 %



Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

Tochter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
 Einlage 493.396,67 €
 Anteil 52,02 %



Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH

Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
 Einlage 25.000,00 €
 Anteil 100,00 %



MVZ Langenau GmbH

Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
 Einlage 25.000,00 €
 Anteil 100,00 %



MVZ Ehingen GmbH

Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
 Einlage 25.000,00 €
 Anteil 100,00 %



ADK Gebäudeservice GmbH

Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
 Einlage 12.750,00 €
 Anteil 51,00 %



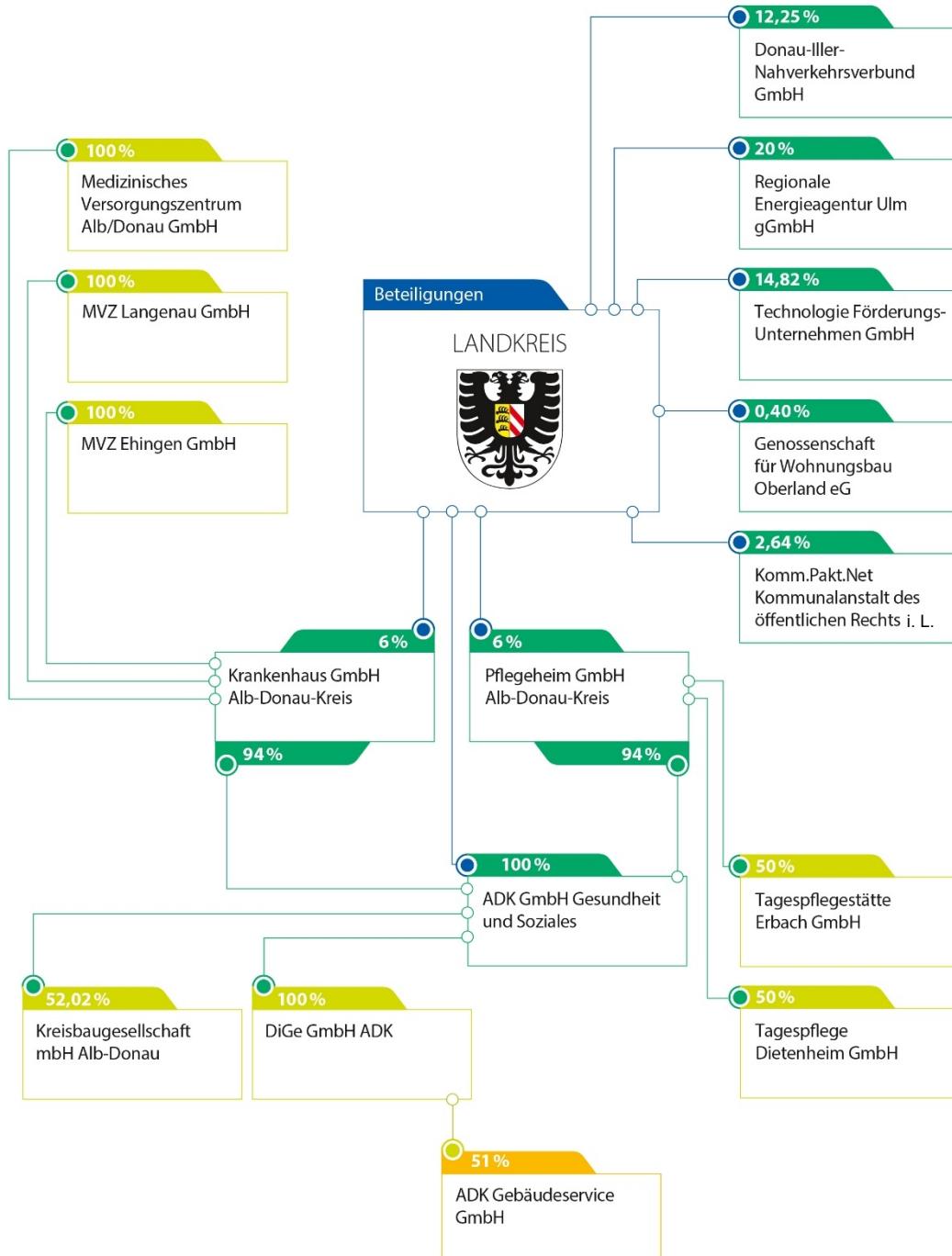
Tagespflegestätte Erbach GmbH

Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
 Einlage 25.000,00 €
 Anteil 50,00 %



Tagespflege Dietenheim GmbH
Enkel der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
Einlage 25.000,00 €
Anteil 50,00 %

4. Organigramm der Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises



5. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises über 25 %

5.1. ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Sitz der Gesellschaft Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen

Stammkapital 100.000 €

Beteiligungsverhältnis 100% Alb-Donau-Kreis

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege sowie des Gesundheits- und Sozialwesens. Ebenso ist die Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Alb-Donau-Kreis Gegenstand des Unternehmens.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar dienen. Sie kann sich an anderen Gesellschaften gleicher, ähnlicher oder verwandter Gegenstände beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft Gesellschafterversammlung

Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung Der Alb-Donau-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch den Kreistag vertreten.

Aufsichtsrat

Vorsitzender Heiner Scheffold Landrat Alb-Donau-Kreis

Stv. Vorsitzender Alexander Baumann Kreisrat

Stephan Buck² Kreisrat

Rico Finn Betriebsratsvorsitzender

Wolfgang Hullak³ Kreisrat

² Seit 23. Juli 2024

³ Seit 23. Juli 2024

Jürgen Jung	Geschäftsführer a. D.
Dr. Robert Jungwirth ⁴	Kreisrat
Prof. Dr. Bernd Kühlmuß	Internist und Kardiologe
Mathilde Maier	Kreisrätin
Jochen Ogger	Kreisrat
Daniel Salemi	Kreisrat
Jörg Seibold	Kreisrat
Christian Weber ⁵	Kreisrat
Susanne Wucher ⁴	Kreisrätin
Romy Wurm ⁴	Kreisrätin

Geschäftsführung Wolfgang Schneider⁶ Markus Mord⁷

Beteiligungen	100,00 %	DiGe GmbH ADK
des Unternehmens	94,00 %	Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis
	94,00 %	Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis
	52,02 %	Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Neben der Förderung der Wohlfahrtspflege und des Gesundheits- und Sozialwesens gehört auch die Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung zum Leistungsspektrum der Gesellschaft. Unter dem Dach der Gesellschaft sind die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (mit ihren Tochtergesellschaften Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH, MVZ Ehingen GmbH und MVZ Langenau GmbH), die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis (mit ihren Tochtergesellschaften Tagespflegestätte Erbach GmbH und Tagespflege Dietenheim GmbH), die DiGe GmbH ADK (mit der Tochtergesellschaft ADK Gebäudeservice GmbH) und die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau vereint.

⁴ Bis 22. Juli 2024

⁵ Seit 23. Juli 2024

⁶ Bis 31. März 2024

⁷ Seit 1. April 2024

Das Ausbildungsinstitut ADKmie bündelt alle Bereiche der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Unternehmensgruppe. Die Berufsfachschule Pflege der ADKmie in Trägerschaft der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales ist mit Bescheid vom 14. Oktober 2022 für 101 Plätze vom Regierungspräsidium Tübingen zugelassen. Zum 1. Januar 2024 waren davon 55 Ausbildungsplätze (Vorjahr 72) belegt.

Außerdem übernimmt die ADK GmbH für Gesundheit und Soziales die Steuerungsfunktionen für die gesamte Unternehmensgruppe. Die anfallenden Kosten werden an die verbundenen Unternehmen weiterverrechnet. Umsatzerlöse und sonstiger betrieblicher Aufwand der verbundenen Unternehmen werden seit 2022 zur besseren Transparenz voll über die Muttergesellschaft geleitet, auch wenn in den verbundenen Unternehmen verrechnet werden könnte.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresüberschuss von 374,37 € (Vorjahr + 2.950,74 €) abgeschlossen. Der Vortrag in das Jahr 2025 beträgt 51.807,16 €. Die Liquidität der Gesellschaft war stets gewährleistet.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte 2024 im Wesentlichen keine eigenen Arbeitnehmer (Vorjahr keine).

Ausgewählte Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung
Anlagendeckung	105,0%	105,0%	+/- 0
Eigenkapitalquote	99,6 %	99,5 %	+ 0,1 %
Anlagevermögen	3.040.468,51 €	3.040.468,51 €	+/- 0
Bilanzsumme	3.205.375,67 €	3.207.381,30 €	- 2.005,63 €

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2024 (wie im Vorjahr) keine Bezüge.

5.2. Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen
Stammkapital	2.556.459,41 €
Beteiligungsverhältnis	6 % Alb-Donau-Kreis
	94 % ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Krankenhäuser in Ehingen, Blaubeuren und Langenau sowie der Geriatrischen Rehabilitationsklinik in Ehingen. Der Betrieb umfasst voll- und teilstationäre sowie vor- und nachstationäre Krankenhausleistungen und ambulanzärztliche, medizinisch-technische und physikalische Leistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar dienen. Sie kann sich an anderen Gesellschaften gleicher, ähnlicher oder verwandter Gegenstände beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung Der Alb-Donau-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch den Kreistag vertreten.

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Heiner Scheffold	Landrat Alb-Donau-Kreis
Stv. Vorsitzender	Alexander Baumann	Kreisrat
	Dr. Erwin Beckers ⁸	Kreisrat

⁸ Seit 23. Juli 2024

Rico Finn	Betriebsratsvorsitzender	
Stephan Buck ⁹	Kreisrat	
Jürgen Jung	Geschäftsführer a. D.	
Dr. Robert Jungwirth ¹⁰	Kreisrat	
Jens Kaiser ⁹	Kreisrat	
Prof. Dr. Susanne Kühl ⁹	Kreisrätin	
Prof. Dr. Bernd Kühlmuß	Internist und Kardiologe	
Mathilde Maier	Kreisrätin	
Jochen Ogger	Kreisrat	
Daniel Salemi	Kreisrat	
Jörg Seibold	Kreisrat	
Christian Weber ⁸	Kreisrat	
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider¹¹	Markus Mord¹²
	Michael Dahlmann	
Beteiligungen	100 %	Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau
des Unternehmens		GmbH
	100 %	MVZ Langenau GmbH
	100 %	MVZ Ehingen GmbH

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis ist Träger des Alb-Donau-Klinikums mit 375 Betten in den Kreiskrankenhäusern in Blaubeuren, Ehingen und Langenau sowie 35 Betten in der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Ehingen. Der Landkreis ist einziger Gesellschafter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und erfüllt seine gesetzliche Verpflichtung, die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen Krankenhäusern sicherzustellen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Jahr 2024 insgesamt 274 (+ 1,6 %) stationäre Fälle mehr abgerechnet, die effektiven Bewertungsrelationen (CMP) stiegen um

⁹ Seit 23. Juli 2024

¹⁰ Bis 22. Juli 2024

¹¹ Bis 31. März 2024

¹² Seit 1. April 2024

+ 2,9 %. Die krankenhausnahen Erlöse betragen im Jahr 2024 rund 131,3 Mio. € (Vorjahr 120,9 Mio. €). Die Mehrerlöse in Höhe von 10,4 Mio. € entstehen hauptsächlich durch das gestiegene Leistungsgeschehen, die Steigerung des Landesbasisfallwerts sowie eine Erhöhung des Pflegebudgets. Die Verweildauer erhöhte sich etwas auf 5,6 Tage (Vorjahr 5,4 Tage). Die Geriatrische Rehabilitationsklinik war mit 11.652 (Vorjahr 11.384) Behandlungstagen im vergangenen Jahr wieder besser belegt. Die Auslastung steigt weiter auf 91,0 % (Vorjahr 89,1 %) an.

Insgesamt wurde zwar wieder gegenüber dem Vorjahr eine Leistungssteigerung erreicht, das im Wirtschaftsplan angestrebte Leistungsvolumen konnte jedoch wieder nicht erreicht werden. Gleichzeitig übertrafen sowohl die Personalkosten des angestellten Personals die des Wirtschaftsplans als auch noch schwerwiegender, die des Fremdpersonals.

Weitere den Geschäftsverlauf 2024 bestimmende Themen waren:

- Die Bauplanung für den Neubau der Klinik am Standort Ehingen
- Umsetzung des Krankenhauszukunftsgesetzes
- Die Steigerung und Sicherung der Qualität der medizinischen Leistungen sowie deren Erlös- und Bestandsrelevanz
- Die strategische, strukturelle und personelle Ausrichtung der Klinikstandorte in Vorbereitung auf die Umsetzung der Krankenhausreform.

Alle o.g. Themen haben für die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis, Ehingen Donau, eine wichtige strategische Bedeutung. Geschäftsführung und Führungskräfte arbeiten gemeinsam in diversen Einzelprojekten an der inhaltlichen Weiterentwicklung und Maßnahmenumsetzung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Gesundheitsbranche waren unverändert schlecht. Für den Bereich des Pflegedienstes konnte auch im Jahr 2024 eine nahezu vollständige Refinanzierung über das Pflegebudget erzielt werden.

Im Ärztlichen Dienst liegt aufgrund der höheren Steigerung der Löhne als der Steigerung des Landesbasisfallwertes eine Unterfinanzierung vor. Hinzukommen die

inflationsbedingt stark gestiegenen Materialkosten sowie der vermehrte Einsatz von Fremdperson im Pflegedienst aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels.

Das Geschäftsjahr 2024 musste mit einem Verlust (Jahresfehlbetrag nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen) in Höhe von - 11,914 Mio. €, davon ausgleichspflichtig - 11,914 Mio. € (Vorjahr - 11,616 Mio. €) abgeschlossen werden. Der Jahresfehlbetrag liegt damit rund 5 Mio. € über dem geplanten Defizit.

Der ausgleichspflichtige Jahresfehlbetrag ist im Wesentlichen auf die unzureichende Refinanzierung der Notfallversorgung und die Kosten für den Betrieb von drei Krankenhausstandorten (Dreifachvorhaltung von personellen und baulichen Strukturen) sowie die unzureichende Betriebskostenfinanzierung in Folge von Preissteigerungen in allen Bereichen zurückzuführen.

Der Alb-Donau-Kreis hat im Rahmen des Betrauungsaktes den Verlust entsprechend des Haushaltsplanes 2024 in Höhe von 7,1 Mio. € unterjährig ausgeglichen. In Anbetracht von zunehmendem Einsatz von Fremdpersonal im Ärztlichen Dienst sowie im Pflegedienst und höheren Instandhaltungsaufwand wurden vom Kreistag am 16. Dezember 2024 weitere 2 Mio. € beschlossen. Es werden 5.731.457,08 € Verlust auf das Geschäftsjahr 2025 vorgetragen.

Die Liquidität war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,7 Mio. € gestiegen. Hauptursächlich hierfür sind die Tarifsteigerungen und die Umsetzung der neuen Entgeltordnung.

Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer nach Dienststart:

	2024	2023	Veränderung
Ärztlicher Dienst	203,71	197,54	+ 6,17
Pflegedienst	442,42	367,17	+ 75,25
Medizinisch-technischer Dienst	262,71	270,13	- 7,42
Funktionsdienst	169,71	195,29	- 25,58
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	89,00	88,88	+ 0,12
Technischer Dienst	28,13	24,00	+ 4,13
Verwaltungsdienst	150,08	156,25	- 6,17
Sonderdienst	8,46	9,83	- 1,37
Personal der Ausbildungsstätten	9,08	8,46	+ 0,62
Sonstiges Personal	118,84	104,46	+ 14,38
Gesamt	1.482,14	1.422,01	+ 60,13

Ausgewählte Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung
Anlagendeckung	87,4 %	88,6 %	- 1,2 %
Eigenkapitalquote ¹³	58,1 %	63,0 %	- 4,9 %
Anlagevermögen	153.314.021,18 €	156.552.449,11 €	- 3.238.427,93 €
Bilanzsumme	200.574.676,05 €	185.725.337,93 €	+15.849.338,12 €

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsbezüge des Geschäftsjahrs 2024 betragen rund 9.000 € (Vorjahr 8.000 €).

¹³ Eigenkapital inkl. Sonderposten

5.3. Medizinisches Versorgungszentrum Alb/Donau GmbH

Sitz der Gesellschaft	Schillerstraße 14 in 89597 Munderkingen	
Stammkapital	25.500 €	
Beteiligungsverhältnis	100 %	Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb des Medizinischen Versorgungszentrums Alb/Donau zur Förderung der medizinischen Versorgung im Alb-Donau-Kreis. Das Medizinische Versorgungszentrum Alb/Donau wird im Sinne des § 95 SGB V insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten betrieben.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsleitung	
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis)	
Geschäftsleitung	Wolfgang Schneider ¹⁴ Michael Dahlmann	Markus Mord ¹⁵
Beteiligungen des Unternehmens	Keine	

¹⁴ Bis 31. März 2024

¹⁵ Seit 1. April 2024

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Alleinige Gesellschafterin des Medizinischen Versorgungszentrums Alb/Donau GmbH (MVZ) ist seit Juni 2013 die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis. Der Betrieb des Zentrums für Medizin, Pflege und Soziales (ZMPS) in Munderkingen wurde am 1. Juli 2013 aufgenommen. Das MVZ ist insbesondere im Bereich der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung tätig und ist in das Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales Munderkingen integriert.

Im MVZ arbeiten Ärztinnen und Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen (Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Urologie) um eine bestmögliche medizinische Versorgung für die Raumschaft Munderkingen zu ermöglichen.

Darüber hinaus gibt es im Gebäude des ZMPS noch zwei weitere Praxen, die Räume angemietet haben. In diesen Praxen ist eine Ärztin selbstständig tätig sowie eine Orthopädische Zweigpraxis der MVZ Ehingen GmbH. Weitere Angebote sind eine Apotheke, die Sozialstation, eine Bäckerei und zahlreiche betreute Seniorenwohnungen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresfehlbetrag nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen von - 199.476,08 € (Vorjahr - 216.573,15 €) abgeschlossen. Der Verlustvortrag in Höhe von insgesamt 1.641.586,13 € wird in das Jahr 2025 übernommen.

Die Liquidität war im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 gewährleistet.

Personal

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer:

	2024	2023	Veränderung
Ärztlicher Dienst	3,63	3,75	- 0,12
Med.-technischer Dienst	11,38	11,25	+ 0,13
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1,00	1,00	+/- 0
Sonstiges Personal	1,63	1,50	+ 0,13
Gesamt	17,64	17,50	+ 0,14

Ausgewählte Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung
Anlagendeckung	negativ	negativ	
Eigenkapitalquote	negativ	negativ	
Anlagevermögen	200.486,24 €	255.177,24 €	- 54.691,00 €
Bilanzsumme	1.740.525,69 €	1.466.104,87 €	+ 274.420,82 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.4. MVZ Langenau GmbH

Sitz der Gesellschaft Karlstraße 45 in 89129 Langenau

Stammkapital 25.000 €

Beteiligungsverhältnis 100 % Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis
(mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb des MVZ Langenau zur Förderung der medizinischen Versorgung im Alb-Donau-Kreis. Das MVZ Langenau wird im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten, betrieben.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft Gesellschafterversammlung

Gesellschafterversammlung Geschäftsführung

Geschäftsführung Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter
(Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis)

Geschäftsführung Wolfgang Schneider¹⁶ Markus Mord¹⁷
Michael Dahlmann

Beteiligungen des Unternehmens Keine

¹⁶ Bis 31. März 2024

¹⁷ Seit 1. April 2024

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Alleinige Gesellschafterin des MVZ Langenau GmbH ist seit November 2013 die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis. Nach verschiedenen Umbaumaßnahmen am Gesundheitszentrum in Langenau nahm das MVZ Langenau im Jahr 2014 seinen Betrieb auf. Das MVZ ist insbesondere im Bereich der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung tätig.

Im MVZ arbeiteten im Jahr 2024 Ärztinnen und Ärzte der Fachrichtungen Allgemeinmedizin, Anästhesiologie, Chirurgie, Orthopädie sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe, um eine bestmögliche medizinische Versorgung für die Raumschaft Langenau zu ermöglichen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2024 wurde im sechsten Jahr in Folge mit einem Jahresüberschuss nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen von + 117.120,63 € (Vorjahr + 16.880,85 €) abgeschlossen. Der Bilanzgewinn von insgesamt 230.143,39 € wird in das Jahr 2025 vorgetragen.

Die Liquidität war im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 gewährleistet.

Personal

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer:

	2024	2023	Veränderung
Ärztlicher Dienst	15,75	12,50	+ 3,25
Med.-technischer Dienst	15,50	15,25	+ 0,25
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1,00	1,00	+/- 0
Sonstiges Personal	2,00	3,00	- 1,00
Gesamt	34,25	31,75	+ 2,50

Ausgewählte Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung
Anlagendeckung	344,1 %	172,4 %	+ 171,7 %
Eigenkapitalquote	61,8 %	60,0 %	+ 1,8 %
Anlagevermögen	94.203,00 €	139.581,00 €	- 45.378,00 €
Bilanzsumme	523.997,58 €	401.012,38 €	+ 122.985,20 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.5. MVZ Ehingen GmbH

Sitz der Gesellschaft	Spitalstraße 29 in 89584 Ehingen
Stammkapital	25.000 €
Beteiligungsverhältnis	100 % Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb des MVZ Ehingen zur Förderung der medizinischen Versorgung im Alb-Donau-Kreis. Das MVZ Ehingen wird im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten, betrieben.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung
Gesellschafterversammlung	Geschäftsführung
Geschäftsführung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis)
Beteiligungen des Unternehmens	Wolfgang Schneider ¹⁸ Markus Mord ¹⁹ Michael Dahlmann

¹⁸ Bis 31. März 2024

¹⁹ Seit 1. April 2024

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Alleinige Gesellschafterin des MVZ Ehingen GmbH ist seit Juli 2014 die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis. Das MVZ hat den Betrieb in neuen Räumen im Gesundheitszentrum Ehingen am 1. Oktober 2018 aufgenommen. Es ist insbesondere im Bereich der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung tätig.

Im MVZ arbeiteten im Jahr 2024 Ärztinnen und Ärzte der Fachrichtungen Orthopädie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Allgemeinmedizin sowie Innere Medizin / Gastroenterologie um eine bestmögliche medizinische Versorgung für die Raumschaft Ehingen zu ermöglichen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresfehlbetrag nach Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen von - 163.943,27 € (Vorjahr - 145.050,15 €) abgeschlossen. Der Bilanzverlust von insgesamt - 1.361.209,89 € wird in das Jahr 2025 vorgetragen.

Die Liquidität war im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 gewährleistet.

Personal

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer:

	2024	2023	Veränderung
Ärztlicher Dienst	12,00	16,25	- 4,25
Med.-technischer Dienst	29,00	32,75	- 3,75
Wirtschafts- u. Versorgungsdienst	2,00	2,00	+/- 0,00
Sonstiges Personal	7,50	9,00	- 1,50
Gesamt	50,50	60,00	- 9,50

Ausgewählte Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung
Anlagendeckung	1,3 %	27,6 %	- 26,3 %
Eigenkapitalquote	1,0 %	21,6 %	- 20,6 %
Anlagevermögen	1.483.935,00 €	1.684.277,00 €	- 200.342,00 €
Bilanzsumme	1.883.035,65 €	2.145.332,03 €	- 262.296,38 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.6. Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen
Stammkapital	100.000 €
Beteiligungsverhältnis	6 % Alb-Donau-Kreis
	94 % ADK GmbH für Gesundheit und Soziales

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von ambulanten, teilstationären und vollstationären Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 Abs. 1 und 2 SGB XI, von betreuten Wohnungen und Angeboten zur Versorgung der Bevölkerung mit fachgerechten Pflegeleistungen und ergänzenden Hilfen; dazu gehörten auch Leistungen nach §§ 37, 38 SGB V und der Betrieb eines Mahlzeitendienstes.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar dienen. Sie kann sich an anderen Gesellschaften gleicher, ähnlicher oder verwandter Gegenstände beteiligen oder sonstige Gesellschaften übernehmen oder gründen, soweit dies gemeinnützigkeitsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter

(Landrat und Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales)

Aufsichtsrat

Vorsitzender Heiner Scheffold Landrat Alb-Donau-Kreis

Stv. Vorsitzender Alexander Baumann Oberbürgermeister Stadt Ehingen

Christopher Eh Bürgermeister Stadt Dietenheim

Rico Finn	Betriebsratsvorsitzender	
Achim Gaus	Bürgermeister Stadt Erbach	
Walter Haimerl	Kreisrat	
Jürgen Jung	Geschäftsführer a. D.	
Klaus Kaufmann	Bürgermeister Stadt Laichingen	
Thomas Kayser ²⁰	Bürgermeister Stadt Blaustein	
Prof. Dr. Susanne Kühl ²¹	Kreisrätin	
Prof. Dr. Bernd Kühlmuß	Internist und Kardiologe	
Mathilde Maier	Kreisrätin	
Konrad Menz ²²	Bürgermeister Stadt Blaustein	
Ulrich Ruckh	Bürgermeister Stadt Schelklingen	
Daniel Salemi	Kreisrat	
Thomas Schelkle ²³	Kreisrat	
Jörg Seibold	Kreisrat	
Bernhard Steinert ²²	Kreisrat	
Gisela Steinestel	Kreisrätin	
Christian Wittlinger ²⁰	Kreisrat	
Kurt Wörner	Kreisrat	
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider²⁴	Markus Mord²⁵
	Verena Rist	
Beteiligungen	50 %	Tagespflegestätte Erbach GmbH
des Unternehmens	50 %	Tagespflege Dietenheim GmbH

²⁰ Bis 31. Januar 2024

²¹ Bis 22. Juli 2024

²² Seit 1. Februar 2024

²³ Seit 23. Juli 2024

²⁴ Bis 31. März 2024

²⁵ Seit 1. April 2024

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Landkreis ist einziger Gesellschafter der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und erfüllt somit seine gesetzliche Verpflichtung zur Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit einer wohnortnahmen, leistungsfähigen und wirtschaftlich pflegerischen Versorgungsstruktur.

Die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis betreibt sieben Seniorencentren (Blaustein, Dietenheim, Ehingen, Erbach, Laichingen, Schelklingen und Ulm-Wiblingen). Neben den Dauer- und Kurzzeitpflegeplätzen in allen Seniorencentren bietet die Gesellschaft (außer Ehingen) in allen Einrichtungen auch Tagespflegeplätze an. An den Standorten in Erbach, Schelklingen und Dietenheim werden diese über Tochtergesellschaften angeboten.

Zum 1. Januar 2023 wurde die Ambulante Pflegeservice GmbH ADK mit der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis verschmolzen. Seither ist die Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis für den Betrieb der stationären und teilstationären Pflegeeinrichtungen sowie für den Betrieb des ambulanten Pflegedienstes zuständig. Die ambulanten Pflegeleistungen werden ausgehend von den Standorten Blaubeuren, Blaustein, Ehingen, Laichingen, Munderkingen und Ulm-Wiblingen fast im gesamten Alb-Donau-Kreis und auch im Stadtgebiet Ulm erbracht.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die Auslastung der Seniorencentren war auch 2024 weiterhin stabil und bewegte sich mit einer durchschnittlichen Auslastung von 97,52 % (Vorjahr 96,53 %) auf Vollbelegungsniveau. Die durchschnittliche Belegung der Tagespflegen Blaustein, Laichingen und Wiblingen lag im Jahr 2024 bei 86,82 % (Vorjahr 80,8 %). Die geringere Auslastung ist hauptsächlich auf die noch geringe Auslastung der Tagespflege Wiblingen, die zum 1. September 2022 eröffnet hat, zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen sind im Jahr 2024 um rund 1,9 Mio. € auf rund 26 Mio. € angestiegen. Die Tarifeinigung 2024 für den TVöD sah eine Entgelterhöhung für die Beschäftigten von 5,5 % vor. Die Anzahl der Vollkräfte hat sich hingegen vermindert.

Insgesamt wurde das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von + 403.476,61 € (Vorjahr - 95.834,54 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich nun ein Gewinnvortrag in das Geschäftsjahr 2025 von 3.704.083,05 €.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 8,7 % auf ungefähr 41,2 Mio. € angestiegen. Diese Steigerung ist vorrangig auf die Pflegesatzsteigerung der stationären Pflegesätze um 11,66 % zurückzuführen. Im Rahmen der Pflegesatzverhandlung wurden die Personalanhaltswerte verhandelt, wodurch u.a. zusätzliche Pflegehilfskräftestellen, welche im Jahr 2023 über einen separaten Vergütungszuschlag abgerechnet wurden, über die regulären Pflegesätze refinanziert werden. Letzterem stehen immer noch hohe Kosten für Fremdpersonal gegenüber.

Die Liquidität der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis war im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 jederzeit gewährleistet.

Personal

Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer nach Dienststart:

	2024	2023	Veränderung
Pflegedienst	467,25	469,00	- 1,75
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	83,50	87,38	- 3,88
Technischer Dienst	10,50	8,67	+ 1,83
Verwaltung	26,50	28,70	- 2,20
Sonstiges Personal	81,00	81,25	- 0,25
Gesamt	668,75	675,00	- 6,25

Ausgewählte Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung
Anlagendeckung	87,2 %	89,2 %	- 2,0 %
Eigenkapitalquote ²⁶	56,6 %	53,4 %	+ 3,2 %
Anlagevermögen	21.334.002,82 €	22.196.755,82 €	- 862.753,00 €
Bilanzsumme	22.995.779,75 €	24.266.940,01 €	- 1.271.160,26 €

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsbezüge des Geschäftsjahres 2024 wurden ausschließlich durch die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis (vormals Muttergesellschaft) getragen.

²⁶ Eigenkapital inkl. Sonderposten

5.7. Tagespflegestätte Erbach GmbH

Sitz der Gesellschaft	Brühlstraße 21 in 89155 Erbach
Stammkapital	50.000,00 €
Beteiligungsverhältnis	50 % Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)
	50 % Katholische Kirchengemeinde St. Martinus, Erbach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Wohlfahrtswesens durch den Betrieb von Tagespflegeeinrichtungen im Sinne des § 71 Abs. 2 SGB XI und damit verbundenen Angeboten in der teilstationären Pflege zur Versorgung der Bevölkerung mit fachgerechten Pflegeleistungen und ergänzenden Hilfen. Die Leistungen der Gesellschaft werden nach pflegebetriebswirtschaftlichen Grundsätzen erbracht.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern, soweit dies gemeinnützige rechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafter- versammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführung Pflegeheim GmbH und Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sozialstation Erbach)
Geschäftsführung	Verena Rist Urban Federspieler
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tagespflegestätte Erbach GmbH betreibt die beiden Tagespflegeeinrichtungen in Erbach (seit 1. Januar 2006) und Schelklingen (seit 1. Januar 2009).

Die beiden Tagespflegeeinrichtungen haben an sechs Tagen in der Woche (Montag bis Samstag) sowie an Wochenfeiertagen geöffnet. Aufgrund der großen Nachfrage wurde in beiden Einrichtungen im Jahr 2016 eine Erweiterung der Räumlichkeiten umgesetzt. Die angebotenen Platzzahlen erhöhten sich dadurch am Standort Erbach von 12 auf 17 und am Standort Schelklingen von 12 auf 14.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Belegung der beiden Tagespflegen lag im Jahr 2024 in der Tagespflege Erbach bei 87,5 % (Vorjahr 79,3 %) und in der Tagespflege Schelklingen bei durchschnittlich 97,0 % (Vorjahr 96,1 %). Damit lag die Belegung in beiden Einrichtungen über dem Vorjahr, aber weiterhin unter der Belegung der Vor-Corona-Jahre. Die festgelegten Personalschlüssel bzw. das Personalbudget wurden ständig vorgehalten, aufgrund der reduzierten Belegung teilweise auch überschritten.

Der Anstieg der Personalkosten aufgrund von Tarifsteigerungen konnte durch die verhandelte Pflegesatzsteigerung und die damit einhergehende Steigerung der Umsatzerlöse kompensiert und refinanziert werden. Durch die Anschaffung von zwei Kleinbussen steigt das Anlagevermögen und der Instandhaltungsaufwand sinkt.

Das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 153.471,91 € (Vorjahr + 48.065,45 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse (Gewinnvortrag) ergibt sich ein Vortrag in das Rechnungsjahr 2025 in Höhe von 519.131,46 €.

Die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer betrug 26,50 (Vorjahr 28,75).

Ausgewählte Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung
Anlagendeckung	326,2 %	503,0 %	- 176,8 %
Eigenkapitalquote	88,8 %	88,7 %	+ 0,1 %
Anlagevermögen	174.486,00 €	143.645,31 €	+ 30.840,69 €
Bilanzsumme	641.108,29 €	814.778,76 €	- 173.670,47 €

5.8. Tagespflege Dietenheim GmbH

Sitz der Gesellschaft	Illertisser Straße 11 in 89165 Dietenheim
Stammkapital	50.000,00 €
Beteiligungsverhältnis	50 % Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises) 50 % Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz, Illerrieden

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Tagespflege in Dietenheim und die damit verbundenen Angebote in der teilstationären Pflege zur Versorgung der Bevölkerung mit fachgerechten Pflegeleistungen und ergänzenden Hilfen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern, soweit dies gemeinnützigsrechtlich zulässig ist.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung
Gesellschafterversammlung	Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführung Pflegeheim GmbH und 1. Vorsitzender des Kirchengemeinderats der Kath. Kirchengemeinde)
Geschäftsführung	Verena Rist Manuel Sandner
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Betrieb der Tagespflegeeinrichtung für zehn Gäste im Erdgeschoss des Seniorenzentrums Dietenheim wurde am 1. Oktober 2009 aufgenommen. Bis zum 30. Juni 2024 hatte die Tagespflege Dietenheim an sechs Tagen (Montag bis Samstag) sowie an Wochenfeiertagen geöffnet. Zum 1. Juli 2024 wurden die Öffnungszeiten aufgrund mangelnder Nachfrage an den Samstagen und Wochenfeiertagen auf fünf Tage pro Woche (Montag bis Freitag) angepasst.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Die Belegung Tagespflege lag im Jahr 2024 bei durchschnittlich 87,3 % und damit unter der geplanten Auslastung von 90 % und unter dem Vorjahreswert.

Der Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr liegt an der gesunkenen Belegung. Die festgelegten Personalschlüssel bzw. das Personalbudget wurden ständig vorgehalten, aufgrund der reduzierten Belegung teilweise auch überschritten. Es konnten über das Jahr in einem größeren Umfang Über- und Mehrarbeitsstunden abgebaut werden, sodass die entsprechenden Rückstellungen gesunken sind.

Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 47.375,24 € (Vorjahr + 24.233,35 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus den Vorjahren ergibt sich ein Vortrag in das Rechnungsjahr 2025 in Höhe von 62.879,06 €.

Die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 8,75 (Vorjahr 9,5).

Ausgewählte Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung
Anlagendeckung	4.048 %	2.525 %	+ 1.523 %
Eigenkapitalquote	81,4 %	61,1 %	+ 20,3 %
Anlagevermögen	2.788,00 €	6.109,00 €	- 3.321,00 €
Bilanzsumme	138.730,10 €	252.620,38 €	- 113.890,28 €

5.9. DiGe GmbH ADK

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen
Stammkapital	25.000,00 €
Beteiligungsverhältnis	100 % ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen wie z.B. Vermittlung von Gebäudereinigungen, Wäscheversorgung, Hauswirtschaftliche Dienste, Objektmanagement, Erbringung physikalischer Therapieleistungen sowie Erbringung von Aus-, Fort- und Weiterbildungsleistungen in den Bereichen Gesundheitswesen und Wohlfahrtspflege.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben oder pachten.

Organe der Gesellschaft Gesellschafterversammlung

Gesellschafterversammlung Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter
(Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales)

Geschäftsführung Wolfgang Schneider²⁷ Markus Mord²⁸

Beteiligungen des Unternehmens 51 % ADK Gebäudeservice GmbH

²⁷ Bis 31. März 2024

²⁸ Seit 1. April 2024

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der DiGe GmbH ADK erstreckt sich auf die Vermittlung von Dienstleistungen im Bereich Gebäudereinigung und weiterer technischer Dienstleistungen. Sie hat hierzu gemeinsam mit der Dussmann Beteiligungs- und Managementgesellschaft mbH eine Tochtergesellschaft – die ADK Gebäudeservice GmbH – gegründet, an der die DiGe GmbH ADK 51 % der Gesellschaftsanteile besitzt.

Darüber hinaus kann die DiGe GmbH ADK vorübergehend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen, die je nach Bedarf weitere Dienstleistungen für die Einrichtungen der Unternehmensgruppe erbringen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die DiGe GmbH ADK hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von + 239,21 € (Vorjahr + 499,03 €) abgeschlossen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Jahr 2024 stets gewährleistet. Die Gesellschaft weist bei einer Bilanzsumme von 532.741,16 € einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 495.240,81 € aus. Mit dem Gesellschafter besteht eine Rahmenvereinbarung über die Darlehensvergabe im ADK Unternehmensverbund, welche zum Stichtag mit 530.000 € in Anspruch genommen wurde und im Wesentlichen auf die ursprüngliche Finanzierung des Kaufpreises der „sanitätshäuser adk gmbh“ zurückzuführen ist. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden damit abgelöst.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2024 (wie im Vorjahr) keine Arbeitnehmer.

Ausgewählte Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung
Anlagendeckung	negativ	negativ	
Eigenkapitalquote	negativ	negativ	
Anlagevermögen	12.750,00 €	12.750,00 €	+/- 0 €
Bilanzsumme	532.741,16 €	532.380,77 €	+ 360,39 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung erhielten (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.10. ADK Gebäudeservice GmbH

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen
Stammkapital	25.000,00 €
Beteiligungsverhältnis	51 % DiGe GmbH ADK (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)
	49 % Dussmann Beteiligungsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen, insbesondere von Gebäudereinigungsleistungen und Gebäudemanagementleistungen sowie hauswirtschaftliche Leistungen.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben gleichartige oder ähnliche Unternehmungen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung
Gesellschafterversammlung	Geschäftsführung
Geschäftsführung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales und Geschäftsführer Dussmann Beteiligungsgesellschaft)
Beteiligungen des Unternehmens	Keine

²⁹ Bis 31. März 2024

³⁰ Seit 1. April 2024

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gesellschaft wurde die Reinigung in den Gesundheitszentren Blaubeuren, Ehingen und Langenau sowie mehrerer Seniorenenzentren übertragen. Daneben ist sie für zahlreiche Arztpraxen und andere Kooperationspartner in den Gesundheitszentren tätig. Die ADK Gebäudeservice GmbH erbringt für das Gesundheitszentrum Ehingen noch Leistungen des Gebäudemanagements inkl. Pflege der Außenbereiche sowie der Abfalllogistik.

Durch den Einsatz von Mitarbeitern im Sonderreinigungs-Team konnten komplette Bereiche über alle Standorte saniert und/oder aufgearbeitet werden und somit wurde die Qualität und Wirtschaftlichkeit weiter ausgebaut.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Insgesamt konnten Erlöse von ungefähr 5,59 Mio. € (Vorjahr 5,23 Mio. €) erzielt werden. Der Personalaufwand in Höhe von rund 4,26 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €) stieg hauptsächlich durch die Tarifsteigerungen.

Die ADK Gebäudeservice GmbH hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von + 9.417,51 € (Vorjahr + 7.349,00 €) abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse beträgt der Gewinnvortrag in das Jahr 2025 insgesamt 19.177,13 €.

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2024 86,81 Vollkräfte (Vorjahr 85,85).

Ausgewählte Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung
Anlagendeckung	37,0 %	29,3 %	+ 7,7 %
Eigenkapitalquote	12,2 %	9,3 %	+ 2,9 %
Anlagevermögen	145.010,57 €	150.973,87 €	+ 24.197,37 €
Bilanzsumme	438.310,89 €	474.715,23 €	- 195.176,48 €

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Jahr 2024 (wie im Vorjahr) keine Bezüge von der Gesellschaft.

5.11. Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

Sitz der Gesellschaft	Hopfenhausstraße 2 in 89584 Ehingen	
Stammkapital	948.446,44 €	
Beteiligungsverhältnis	52,02 %	ADK GmbH für Gesundheit und Soziales (mittelbare Beteiligung des Alb-Donau-Kreises)
	5,18 %	Kreisbaugesellschaft mbH (eigene Anteile)
	25,01 %	Sparkasse Ulm
	3,45 %	Stadt Blaustein
	2,75 %	Stadt Langenau
	2,53 %	Gemeinde Dornstadt
	2,21 %	Stadt Dietenheim
	2,21 %	Stadt Erbach
	1,67 %	Gemeinde Illerrieden
	1,02 %	Gemeinde Beimerstetten
	0,92 %	Stadt Blaubeuren
	0,38 %	Stadt Schelklingen
	0,27 %	Gemeinde Allmendingen
	0,27 %	Stadt Munderkingen
	0,11 %	Gemeinde Rottenacker

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der 1948 gegründeten Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbegebäuden, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Organe der Gesellschaft	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafterversammlung	Gesetzliche Vertreter der Gesellschafter (Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Ulm und die Vertreter der 12 Kommunen)	
Aufsichtsrat		
Vorsitzender	Heiner Scheffold	Landrat Alb-Donau-Kreis
Stv. Vorsitzender	Dr. Stefan Bill	Vorstandsvorsitzender Sparkasse Ulm
	Rainer Braig	Bürgermeister Gemeinde Dornstadt
	Christopher Eh	Bürgermeister Stadt Dietenheim
	Achim Gaus	Bürgermeister Stadt Erbach
	Daria Henning ³¹	Bürgermeisterin Stadt Langenau
	Thomas Kayser ³²	Bürgermeister a. D. Stadt Blaustein
	Daniel Salemi ³³	Bürgermeister Stadt Langenau
	Thomas Schelkle ³⁰	Bürgermeister Stadt Munderkingen
	Jörg Seibold	Bürgermeister Stadt Blaubeuren
Geschäftsführung	Wolfgang Schneider ³⁴ Hans Rauth ³⁶	Markus Mord ³⁵
Beteiligungen des Unternehmens	Keine	

³¹ Seit 18. Juni 2024³² Bis 31. Januar 2024³³ Bis 30. April 2024³⁴ Bis 31. März 2024³⁵ Seit 1. April 2024³⁶ Seit 1. Januar 2024

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau verwaltete im eigenen Bestand zum 31. Dezember 2024 insgesamt 283 Mietwohnungen (Vorjahr 283), 133 Garagen und Tiefgaragenstellplätze (Vorjahr 133) sowie 29 gewerbliche Einheiten (Vorjahr 29) in insgesamt 34 Gebäuden (Vorjahr 34).

Eine nachhaltige Bewirtschaftung erfordert eine zielgerichtete Instandhaltung, damit sich die Wohnungen mittel- und langfristig vermieten lassen. Die Kreisbaugesellschaft investierte deshalb rund 384.000 € in Instandhaltungsmaßnahmen gegenüber 227.000 € im Vorjahr, im Durchschnitt wurden rund 13,19 €/m² (Vorjahr 7,79 €/m²) ausgegeben. Die Fluktuationsquote der Mieter ist im Jahr 2024 wieder leicht von 15,2 % auf 16,6 % gestiegen. Die Leerstandquote ist ebenfalls von 2,1 % auf 4,6 % angestiegen.

Überdies erbrachte die Kreisbaugesellschaft kaufmännische und technische Dienstleistungen für 610 Einheiten (inkl. Stellplätze) innerhalb der Immobilienverwaltung der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales.

Weiterhin ist die Gesellschaft als Verwalter nach Wohnungseigentumsgesetz (WEG) tätig. Im Berichtsjahr verwaltete die Kreisbaugesellschaft 460 Eigentumswohnungen (Vorjahr 460), 51 Gewerbeeinheiten (Vorjahr 51) sowie 375 Garagen und Tiefgaragenstellplätze (Vorjahr 375) in 26 Eigentümergemeinschaften (Vorjahr 26). Hiervon sind 242 Wohnungen, 21 Gewerbeeinheiten sowie 120 Garagen und Tiefgaragenstellplätze dem Eigenbestand zuzurechnen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Kreisbaugesellschaft war im Jahr 2024 im Wesentlichen geprägt von der allgemeinen Verwaltung und Instandhaltungsmaßnahmen verbleibender Wohnungsaltbestände, von der Neubewertung angefangener Projekte sowie der Sondierung neuer Projekte.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine neuen Bauprojekte. Für weitere Bautätigkeiten gab es nur Projektierungen und teilweise Entwurfsplanungen. Alle Projekte mussten aufgrund der Baupreis- und Zinsentwicklung abgeschrieben bzw. für das Projekt Beimerstetten eine Rückstellung gebildet werden, die 2024 in Anspruch genommen wurde.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Verkäufe und Zukäufe.

Die wirtschaftliche Lage der Kreisbaugesellschaft ist als zufrieden stellend zu beurteilen. Das Jahresergebnis weist aufgrund gestiegener Instandhaltung und Betriebskosten einen Jahresfehlbetrag in Höhe von - 316.188 € (Vorjahr - 566.762 €) aus. Sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie für Investitionen und Anschaffungen konnte jederzeit und uneingeschränkt nachgekommen werden.

Personal

Im Jahr 2024 waren durchschnittlich vier Arbeitnehmer in Vollzeit (Vorjahr sechs) und neun Arbeitnehmer in Teilzeit (Vorjahr sechs) tätig.

Ausgewählte Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung
Anlagendeckung	104,8 %	101,1 %	+ 3,7 %
Eigenkapitalquote ³⁷	57,2 %	55,1 %	+ 2,1 %
Anlagevermögen	40.228.093,92 €	42.113.376,81 €	- 1.885.282,89 €
Bilanzsumme	44.673.845,88 €	46.976.600,23 €	- 2.302.754,35 €

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen 1.138 € (Vorjahr 736,80 €).

³⁷ Eigenkapital inkl. Sonderposten

6. Beteiligungen des Alb-Donau-Kreises unter 25 %

6.1. Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING)

Sitz der Gesellschaft Söflinger Straße 100, 89077 Ulm

Beteiligungsverhältnis

20,00 %	Alb-Donau-Kreis
20,00 %	Landkreis Biberach
20,00 %	Stadt Ulm
20,00 %	Land Baden-Württemberg
13,33 %	Landkreis Neu-Ulm
6,67 %	Stadt Neu-Ulm

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Fortentwicklung eines Tarifverbundes sowie die Bestandssicherung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) in den Gebieten des Alb-Donau-Kreises, des Landkreises Biberach, des Landkreises Neu-Ulm und des Stadtkreises Ulm.

Die Gesellschaft nimmt im Rahmen und auf der Grundlage der jeweils geltenden Gesetze, insbesondere der ÖPNV-Gesetze der Länder, u. a. folgende Aufgaben wahr:

- Aufstellung und Fortschreibung des Verbundtarifes inklusive der Beförderungsbedingungen, den Tarifbestimmungen und der Fahrpreise
- Abschluss von Kooperationsverträgen mit Verkehrsunternehmen, die im Verbundgebiet Verkehre erbringen
- Abschluss eines Einnahmeaufteilungsvertrages sowie die rechnerische Erfassung der Fahrgeldeinnahmen und die Durchführung der Einnahmeaufteilung inkl. der hierfür erforderlichen Datenerhebung,
- Koordination des ÖPNV einschließlich SPPV im Verbundraum;

- die Schaffung der Grundlagen für eine abgestimmte Rahmenplanung des Liniennetzes und zur Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten,
- die Erstellung von Vorgaben zu Vertrieb und Kontrolle,
- die Erarbeitung und Empfehlung von Standards (z.B. für Fahrzeuge, Betrieb und Haltestellen),
- die Konzeption und/oder der Betrieb von Technologien, insbesondere digitaler Serviceplattformen, zur Verbesserung des ÖPNV,
- die Fahrgastinformation inklusive Störungsmeldungen,
- das Marketing und die Öffentlichkeitsarbeit.

Die Übernahme weiterer Aufgaben für einen oder mehrere Gesellschafter ist im Rahmen einer separaten Vereinbarung und gegen marktübliches Entgelt möglich,

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen, Verbundgesellschaften, Verkehrs- und Tarifgemeinschaften und vergleichbaren Einrichtungen schließen.

Die Gesellschaft wirkt gegenüber ihren Gesellschaftern und deren Verkehrsunternehmen betriebs-, interessen- und wettbewerbsneutral.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH (DING) ist ein Aufgabenträgerverbund und organisiert den öffentlichen Nahverkehr im Alb-Donau-Kreis, im Landkreis Biberach, im Landkreis Neu-Ulm sowie in den Städten Ulm und Neu-Ulm. Die genannten regionalen Aufgabenträger sowie das Land Baden-Württemberg sind Gesellschafter von DING, der Freistaat Bayern hat eine beratende Funktion. Ziel von DING ist es, die unterschiedlichen Interessen der Partner zu koordinieren, die Angebote von Eisenbahnen, Straßenbahnen und Bussen im Sinne der Fahrgäste zu vernetzen und damit die Qualität des Öffentlichen Nahverkehrs in der länderübergreifenden Region zu steigern.

Das Geschäftsjahr 2024 war weiterhin vom stetigen Wandel geprägt:

Zum einen handelt es sich um das erste komplette Geschäftsjahr von DING in der neuen Gestalt des Aufgabenträgerverbundes, nachdem die Gesellschaft zuvor paritätisch von Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen getragen wurde. Diese sind Ende 2023 aus der Gesellschaft ausgeschieden; neu hinzugekommen als Gesellschafter sind die Stadt Neu-Ulm und das Land Baden-Württemberg. Damit einher gingen Um- und Neubesetzungen im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung sowie die Konstitution des neuen Unternehmensbeirats.

Zum anderen wandeln sich auch die Branche und das Umfeld, in dem die Gesellschaft tätig ist: Bislang gängige Tarifprodukte wurden zunehmend verdrängt von den Angeboten der Deutschlandticket-Familie, was Anpassungsnotwendigkeiten in der Kundenkommunikation, im Vertrieb und insbesondere bei der Erlösabrechnung mit sich brachte: War die Einnahmenaufteilung bisher eine Angelegenheit von verbundweiter Tragweite, so hat sich diese Stück für Stück auf eine bundesweite Ebene verlagert.

Dadurch war das Jahr 2024 insbesondere geprägt von weiteren organisatorischen Modernisierungs- und Digitalisierungsbemühungen. So wurde beispielweise der Rechnungs- und Belegdurchlauf digitalisiert, was Flexibilität und Ausfallsicherheit erhöhen. Darüber hinaus wurde die Buchhaltung externalisiert und bei einem Steuerbüro beheimatet. Zeitgleich wurde eine interne Schnittstellenfunktion zwischen externer Buchhaltung/Steuerbüro und der Verbund-gesellschaft eingeführt, die sich um Reporting und Berichtswesen kümmert, sodass hier alle entsprechenden Themenstellungen zentral zusammenlaufen und koordiniert werden konnten. Die Unternehmenssteuerung wurde durch die verbesserte Nachvollziehbarkeit und Transparenz aller relevanten Vorgänge für die Geschäftsführung vereinfacht. Auch Unterschriften können durch alle zeichnungsberechtigen Personen inzwischen qualifiziert und zertifiziert elektronisch geleistet werden, was somit nun auch bei örtlicher Abwesenheit möglich ist. Daneben hat die Verbundgesellschaft neue Räumlichkeiten bezogen, die funktional sind und allen Mitarbeitenden ausreichend Platz bieten.

Die Verbundgesellschaft konnte ihr Aufgabenportfolio grundsätzlich wahrnehmen und ausfüllen. Die zunehmende Komplexität von Vorgängen, insbesondere bei der Beantragung und Abwicklung von Fördermitteln und Schadensausgleichsmitteln sowie im vertrieblichen Bereich, hat zum Teil aber zu Herausforderungen geführt. In diesem Zusammenhang sind alle Mitarbeitenden angehalten, interne Prozesse, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten aktiv zu hinterfragen, sodass ggf. auf Basis neuer Erkenntnisse nachgesteuert werden kann.

Das Anfang 2024 offiziell mit den Nachbarverbünden bodo, naldo und VHB ins Leben gerufene und von den jeweiligen Aufsichtsratsvorsitzenden unterstützte sog. „Projekt Riedlingen“ zu möglichen vertieften Kooperationen bis hin zu (Teil-)Fusionen erfordert zusätzliche Kapazitäten der Geschäftsführung, soll perspektivisch allerdings zu Entlastung, Schaffen von Redundanzen und verbesserter Sicherstellung der Aufgabenwahrnehmung führen.

Die Umsatzerlöse liegen mit ca. 374.000 € um 127.000 € über dem Vorjahreswert. Die Umsatzsteigerung entfällt mit 24.000 € auf das Schülerlistenverfahren. Im Übrigen betrifft die Umsatzsteigerung im Wesentlichen Provisionserlöse (HandyTicket und DB-Navigator). Diesen Provisionserlösen stehen in gleicher Höhe gestiegene Aufwendungen gegenüber, sodass sich in Summe keine Ergebnisauswirkung ergibt.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Landesmittel ab 2024 in den Erträgen aus Verlustübernahme enthalten sind, da das Land Baden-Württemberg mittlerweile selbst Gesellschafter ist und der Freistaat Bayern Mittel nicht mehr an den Verbund, sondern an die Aufgabenträger auszahlt.

Der Materialaufwand im Geschäftsjahr 2024 betrug insbesondere für Schülerlistenverfahren und Handyticket rund 257.700 €. Der Personalaufwand lag bei ca. 1.508.500 €. Die Abschreibungen beliefen sich auf rund 66.600 €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 1.467.000 € um 1.176.000 € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang entfällt im Wesentlichen auf aus der Kapitalrücklage finanzierte Aufwendungen im Zusammenhang mit der

Verkehrserhebung (2023: 662.000 €, 2024: 24.000 €) und Projektaufwendungen (2023: 675.000 €, 2024: 260.000 €).

Im Übrigen sind im Vorjahr durch die Verbundumstrukturierung um rund 110.000 € höhere Beratungskosten angefallen.

Das Jahr 2024 schloss mit einem Jahresfehlbetrag von - 2.104,42 € (Vorjahr - 1.137.699,10 €) nach den Erträgen aus der Verlustübernahme durch die Gesellschafter von 2.500.887,22 € (Vorjahr 1.615.675,83 €) ab.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Vergütung (Vorjahr 2.750 €).

6.2. Regionale Energieagentur Ulm gGmbH

Sitz der Gesellschaft Hafenbad 25 in 89073 Ulm

Beteiligungsverhältnis	20,00 %	Alb-Donau-Kreis
	20,00 %	Stadt Ulm
	20,00 %	Landkreis Neu-Ulm
	6,154 %	SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH
	6,154 %	Netze BW GmbH
	6,154 %	EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG
	6,154 %	Lechwerke AG
	6,154 %	Ehinger Energie GmbH & Co. KG
	6,154 %	Erdgas Südwest GmbH
	1,538 %	Kreishandwerkerschaft Ulm
	1,538 %	Kreishandwerkerschaft Günzburg/Neu-Ulm

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die nachhaltige Entwicklung und Förderung im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes durch eine unabhängige, qualifizierte und neutrale Beratung sowie Serviceleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar fördern. Sie kann sich dabei anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten, soweit dies nicht den Vorgaben der steuerlichen Gemeinnützigkeit zuwiderläuft.

Die Regionale Energieagentur Ulm gGmbH (REA) ist vom Finanzamt Ulm weiter als gemeinnützige GmbH anerkannt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Am 1. Oktober 2008 hat die Regionale Energieagentur Ulm gGmbH die Arbeit aufgenommen. Mit den individuellen Beratungen der Bürger wurde im Dezember 2008 begonnen; die Erstberatung ist hierbei für jeden Bürger grundsätzlich kostenlos. Beratungsgespräche werden in der Geschäftsstelle, in den Rathäusern der Städte und Gemeinden, in der Geschäftsstelle der Verbraucherzentrale Ulm sowie im Service Center Ulm sowie bei verschiedenen Aktionen angeboten. Das Beratungsangebot wird vorwiegend von Bürgerinnen und Bürgern angenommen.

Als Arbeitsschwerpunkte 2024 erwiesen sich insbesondere

- Energieberatungen und Beratungsprojekte,
- Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche,
- Kommunales Beratungsangebot (insbesondere european Energy Award® eea),
- Beraternetzwerk und
- Veranstaltungen, Vorträge und Öffentlichkeitsarbeit.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung ergab sich zum Ende des Geschäftsjahres 2024 im Gegensatz zu den vorangegangenen Geschäftsjahren ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 10.262,99 € (Vorjahr Jahresüberschuss - 18.786,64 €). Neben den Deckungsbeiträgen der Gesellschafter in Höhe von insgesamt 120.000 € (Vorjahr 100.000 €) konnten im Geschäftsjahr wiederum beträchtliche Erlöse aus Vorträgen, kostenpflichtigen Beratungen und Projekten generiert werden. Die Einnahmen resultieren insbesondere aus der Begleitung der Kommunen beim eea und aus der Kooperation mit den Verbraucherzentralen. Insbesondere aufgrund einer vakanten Personalstelle konnte die Beratungstätigkeit im Bereich der Kindergärten und Schulen nicht vollumfänglich durchgeführt werden. In diesem Sektor konnte, trotz einer Steigerung, das Vor-Corona-Niveau leider immer noch nicht ganz erreicht werden. Insbesondere die gestiegene Nachfrage nach Beratungsleistungen im privaten Bereich fängt einen Teil dessen wieder auf.

Prägende Ausgaben sind weiterhin die Personal- und Personalnebenkosten mit 285.314,24 €, auch wenn diese aufgrund nicht besetzter Stelle unter dem Planansatz liegt (Vorjahr 257.468,64 €). Die Gesellschaft beschäftigte neben den beiden Geschäftsführern im Jahresdurchschnitt 2024 insgesamt sechs Mitarbeiter (Vorjahr sechs).

Die Lohnentwicklung für die Mitarbeiter ist an die Tariferhöhungen des öffentlichen Dienstes gekoppelt. Weitere erhebliche Ausgabeposten sind die Miete (samt Nebenkosten), Messe- und Werbekosten, Reisekosten, Honorare der freien Energieberater sowie Buchführung, Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Die betrieblichen Erlöse aus Vorträgen und Projekten belaufen sich auf ca. 216.689 € (Vorjahr ca. 203.201 €). Insbesondere die Durchführung der Schulprojekte und die Zusammenarbeit mit Landkreisen und Kommunen sowohl unmittelbar als in Kooperation mit der Verbraucherzentrale haben wieder zu diesen wesentlichen Einnahmen beigetragen.

Die Liquidität war während des Geschäftsjahr 2024 stets gewährleistet.

Wesentliche oder langfristige Verbindlichkeiten bestehen nach wie vor nicht. Schon bei der Gründung war klar, dass ohne Deckungsbeiträge der Gesellschafter die Liquidität der REA Ulm nicht gesichert und ein Betrieb nicht möglich wäre. Wie im zurückliegenden Geschäftsjahr praktiziert, sollen die Aufwendungen in einem hohen Maß durch eigene Erlöse gedeckt werden. Eine weitere Steigerung der „Eigenfinanzierung“ wird durch die REA angestrebt.

6.3. TFU-TechnologieFörderungsUnternehmen GmbH

Sitz der Gesellschaft Sedanstraße 14 in 89077 Ulm

Beteiligungsverhältnis	14,82 %	Alb-Donau-Kreis
	29,64 %	Stadt Ulm
	26,96 %	Stadt Neu-Ulm
	18,82 %	Landkreis Neu-Ulm
	6,10 %	Industrie- und Handelskammer Ulm
	3,66 %	Universität Ulm

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der TFU sind die Errichtung und der Betrieb einer Technologiefabrik, eines Innovationszentrums und eines Biotechnologiezentrums in Ulm sowie eines Startup- und Innovationszentrums in Neu-Ulm. Das Unternehmen will jungen, innovativen Unternehmen den Aufbau eines am Markt erfolgreichen Unternehmens erleichtern. Dies geschieht insbesondere durch die Bereitstellung von Büro-, Werkstatt-, Laborräumen und Gemeinschaftseinrichtungen, von zentralisierten Verwaltungs- und Bürodienstleistungen sowie durch das Angebot von Beratungsdiensten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Leistungen gleicher oder ähnlicher Art zu erbringen. Sie darf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und vertreten und sich an solchen beteiligen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Berichtszeitraum 2024 war die Vermietungssituation in allen Häusern weiterhin sehr gut. Ein bereits im Vorjahr zu verzeichnender, sehr leichter Rückgang sorgt für die dringend benötigte Flexibilität, wenn es darum geht, Gründerinnen und Gründern schnell und gezielter Flächen zur Verfügung zu stellen.

Die Zahl der Gründungen im Raum Ulm / Neu-Ulm verharrte weiterhin auf einem eher niedrigen Niveau, auch in der derzeit wirtschaftlich schwierigeren Situation. Die Qualität ist jedoch sehr hoch und die Arbeit in der Vorgründungsphase hat erhebliche Erfolge erzielt. Die sehr enge und zielorientierte Zusammenarbeit der Akteure im Ökosystem (u.a. der Universität, der Hochschulen, der IHKs etc.) führen dabei zu einem erfreulichen hohen Maß an Gründungen und strategischen Innovationsvorhaben. Die Mitglieder des Ökosystems, arbeiten unter tätiger Mitarbeit der TFU ständig daran, diese Vorteile zu erhalten und weiter auszubauen.

Das Jahr 2024 sah neben der sehr erfolgreichen Vermietungs- und Betreuungstätigkeit mit weiterhin ca. 85 Unternehmen in den Häusern und ca. 30 Start-ups, die unsere Programme auch ohne Einmietung nutzen, die Weiterentwicklung der TFU-Angebote für die Start-ups der Region. Auch weiterhin ist das Programme Start-up BW Pre-Seed des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau bzw. Tourismus des Landes Baden-Württemberg von ganz entscheidender Bedeutung für die Schlagkraft in der frühen Phase. Der vom Land Baden-Württemberg über Start-up BW Accelerators geförderte Accelerator Creative Energy Quantum Leap wurde weiterentwickelt und hat sich, in Kooperation mit Uni und IHK Ulm zu einem schlagkräftigen, aufgrund seines neuartigen Ansatzes höchst effizienten Instruments für die lebensnahe und unkomplizierte Unterstützung von jungen Gründerinnen und Gründern entwickelt. Die Zusammenarbeit mit StartupSÜD, also den Hochschulen in Neu-Ulm, Ulm und Biberach sowie der Universität Ulm konnte auf diesem Wege umfassend verstärkt werden. Außerdem wurden auch 2024 internationale Kontakte für die gesamte Region gepflegt und fortentwickelt.

Zunehmend wichtig ist die Arbeit der TFU in allen Bereichen der Unternehmensfinanzierung. Der im Jahr 2022 begonnene Kreis von Investorinnen und Investoren aus der Unternehmerschaft, die zusammen mit lokal ansässigen Fachleuten etabliert wurden, wurde ausgebaut, mehrere sehr gut vernetzte und schlagkräftige neue Mitglieder stießen dazu. Das Angebot diversifizierbarer Investitionsmöglichkeiten mit nachvollziehbaren und einfach zu handhabenden Vertragswerken trifft auf eine aufnahmebereite Investierendenschaft. Start-ups auf ihrem Weg in eine solide Entwicklung zu begleiten, bedeutet auch, ihnen andere Wege aufzuzeigen.

Der Vermietungsstand betrug zum 31. Dezember 2024:

	Unternehmen		Belegung (Flächen)		Veränderung
	2024	2023	2024	2023	
GründerZentrum Neu-Ulm	49	55	93,5 %	95,9 %	- 2,4 %
InnovationsZentrum	23	30	95,9 %	88,3 %	+ 7,6 %
BiotechnologieZentrum	11	13	97,6 %	98,3 %	- 0,7 %
Gesamt	83	98	95,6 %	94,6 %	- 1,0 %

Die Entwicklung der Häuser war unterschiedlich. Insgesamt gesehen, ist die Auslastung im Geschäftsjahr 2024 weiterhin auf einem hohen Niveau. Da die verbliebenen Flächen meist ungünstig liegen und somit schwer einzeln vermietbar sind, werden die Kapazitäten als ausgelastet eingestuft. Instandhaltungsmaßnahmen wurden regelmäßig durchgeführt, um die Immobilien in gutem Zustand zu erhalten. Am GründerZentrum Neu-Ulm wurde eine PV-Anlage neu errichtet, diese speist die Sonnenenergie unter anderem auch in die nun installierten Ladestationen für E-Autos.

Die TFU konnte und kann somit ihre wichtigsten Ziele, die Unterstützung von Innovationen, Technologietransfer, Mittelstand, Existenzgründern und –gründerinnen, insbesondere durch Hilfe und Unterstützung im Tagesgeschäft, in wirtschaftlich sehr erfolgreicher Weise weiter ausbauen. Es gelingt seit Jahren, das Defizit möglichst gering zu halten. Mieterhöhungen werden regelmäßig anhand des Mietspiegels überprüft.

Durch die inzwischen sehr gute Vernetzung in der regionalen Landschaft erreicht die TFU ihre Zielgruppen. Durch die sehr persönliche Betreuung der Unternehmen auch im Tagesgeschäft wird die Bindung der Unternehmen an die TFU und längerfristig an die Region gestärkt. Die gute Zusammenarbeit mit den Unternehmen in der TFU wird durch ständige Beweise der Leistungsfähigkeit des Teams verbessert, was zu einer stetig steigenden Reputation in den Kreisen junger Unternehmen führt. Ebenso profitiert der in der Region ansässige Mittelstand vom praxisorientierten Austausch.

Das Geschäftsjahr 2024 schließt – vor Zuschuss der Gesellschafter – mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 355.639,50 € (Vorjahr: 144.231,68 €) ab. Ein Zuschuss der Gesellschafter in Höhe von 355.463 € (Vorjahr: 368.532 €) wurde voll erbracht.

Die Gesellschaft beschäftigte neben der Geschäftsführerin im Jahresdurchschnitt 2024 insgesamt sechs Mitarbeiter.

Die Liquiditätslage war im Jahr 2024 durchweg angemessen. Eine ständige Überprüfung der Situation sorgt dafür, dass im Bedarfsfall notwendige Regulierungsmaßnahmen schnell, effizient und zielorientiert ergriffen werden. Langfristig wird die TFU auch weiterhin auf einen gewissen Anteil von Zuschüssen angewiesen sein, um ihre Aufgaben im Rahmen der Wirtschaftsförderung erfüllen zu können.

6.4. Komm.Pakt.Net Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts i.

L.³⁸

Sitz der Gesellschaft	Neue Straße 40 in 89073 Ulm	
Beteiligungsverhältnis	2,64 %	Alb-Donau-Kreis
	21,49 %	42 Städte und Gemeinden Ostalbkreis
	13,07 %	42 Städte und Gemeinden Landkreis Biberach
	11,40 %	41 Städte und Gemeinden Alb-Donau-Kreis
	10,15 %	Zollernalbkreis
	8,03 %	Landkreis Freudenstadt
	6,87 %	14 Städte und Gemeinden Bodenseekreis
	4,30 %	Ostalbkreis
	4,13 %	9 Städte und Gemeinden Landkreis Reutlingen
	3,88 %	Landkreis Reutlingen
	3,84 %	Landkreis Ravensburg
	2,92 %	Bodenseekreis
	2,66 %	Landkreis Biberach
	1,79 %	Verwaltungsverband Langenau
	1,24 %	Gemeindeverwaltungsverband Meersburg
	0,61 %	Zwei Gemeinden Landkreis Tübingen
	0,57 %	Zwei Gemeinden Landkreis Rottweil
	0,41 %	Stadt Geislingen (Zollernalbkreis)

Gegenstand des Unternehmens

Aufgaben der Anstalt sind die Versorgung der Bevölkerung im Gebiet der Beteiligten mit Breitbandtechnologie durch die Errichtung oder Verbesserung eines passiven Glasfasernetzes sowie die Planung, Weiterentwicklung, Unterhaltung und Verwaltung der zu errichtenden und bestehenden Breitbandinfrastruktur einschließlich der Mittelverwaltung des jeweils Beteiligten zur Umsetzung dieser Aufgaben.

³⁸ In Liquidation seit 2. August 2024 – entsprechend Bekanntmachung der Auflösung

Diese Verwaltung umfasst

- die Organisation und Durchführung vergaberechtlicher Ausschreibungen zur Errichtung der genannten Anlagen und des nach Inbetriebnahme der Anlagen erforderlichen Netzbetriebs.
- Die Beantragung, Verwaltung und Übernahme von Aufgaben, Rechten und Pflichten, die im Zusammenhang mit den genannten Aufgaben gegenüber zuständigen EU-, Bundes- und Landesbehörden entstehen. Die Anstalt ist daher berechtigt, alle erforderlichen Daten zur Verwaltung der Zugänge der an die Anstalt übertragenen Infrastruktur (Netz und Netzknoten), zu halten, um eine physikalische Entbündelung je Übergabepunkt zu ermöglichen.
- Zur Erfüllung ihrer Aufgaben derartige Anlagen zu erwerben, zu bauen, zu mieten oder zu vermieten, zu pachten oder zu verpachten sowie vergleichbare Vereinbarungen zur Nutzung oder Überlassung zur Nutzung derartige Anlagen abzuschließen oder erforderlicherweise eine Zuwendung an den Netzbetreiber der Anlagen der Anstalt im Rahmen des geltenden Rechts zum Zeitpunkt der Zuwendung zu gewähren.
- Die Infrastruktur, welche zur Umsetzung der Gesetze zur Förderung der elektronischen Verwaltung in der jeweils gültigen Fassung notwendig ist, selbst zu betreiben. Hierzu hat sie die erforderlichen Genehmigungen zu beantragen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Leistungen gleicher oder ähnlicher Art zu erbringen. Sie darf Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen und vertreten und sich an solchen beteiligen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgrund fehlender privatwirtschaftlicher Marktteilnehmer ist eine flächendeckende und leistungsfähige Verbreitung digitaler Infrastruktur vor allem im ländlichen Raum nicht überall gesichert.

Aus diesem Grund wurde bereits 2013 von 69 Mitgliedern aus 11 Landkreisen der Verein zur Förderung neuer Medien und Technologien (VFMT) gegründet. Aus diesem Verein wurde am 4. November 2015 die gemeinsame Kommunalanstalt

Komm.Pakt.Net gegründet. Im Jahr 2024 waren acht Landkreise und 202 Kommunen (direkt oder indirekt) im Verbund zusammengeschlossen.

Komm.Pakt.Net ist ein interkommunaler Verbund, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Bevölkerung in den beteiligten Gemeinden und Landkreisen mit der Breitbandtechnologie durch die Errichtung oder Verbesserung eines passiven Glasfasernetzes zu versorgen sowie die Planung, Weiterentwicklung, Unterhaltung und Verpachtung der zu errichtenden und bestehenden Breitbandinfrastruktur zu bewerkstelligen.

Die Kommunalanstalt unterstützt Kommunen aus strukturschwachen ländlichen Räumen dabei, die kommunale/regionale Breitbandversorgung eigeninitiativ anzugehen bzw. zu verbessern. Bereits vorhandene Erfahrungen zur Forcierung des Breitbandausbaus in unversorgten Regionen sollen zu diesem Zweck gebündelt, aufbereitet und den regionalen Akteuren frühzeitig zur Verfügung gestellt werden. Innovative Lösungsansätze sollen gezielt unterstützt werden, um die Planung, Finanzierung und Umsetzung des Ausbaus und der Nutzung in den unversorgten Regionen zu sichern.

Die gemeinsame Kommunalanstalt Komm.Pakt.Net finanziert sich im Wesentlichen über die Beiträge der beteiligten Kommunen und Landkreise sowie aus Erträgen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Dieser wird wiederum unterteilt in die Projektabrechnung und in die Einnahmenverwaltung im Rahmen der Pachtverwaltung. Fremdkapital war im Jahr 2024 weder vorgesehen noch notwendig.

Die Liquidität der Kommunalanstalt war jederzeit gesichert.

Seit der Gründung von Komm.Pakt.Net im Jahr 2016 haben sich Weiterentwicklungen ergeben. Die neuen Bundes- und Landesförderungen sind seit 2019 kompatibel. Zudem ist auch die Förderung von rein kommunalen Unternehmen möglich, die privatrechtlich organisiert sind. Die beihilferechtliche Betrachtung hat sich dahingehend geändert, dass nun kommunale und privatwirtschaftliche Unternehmen gemeinsam eine Breitbandgesellschaft gründen können, sie erhalten aber keine Förderung. Damit konnte die OEW den Ursprungsgedanken zum Breitbandausbau aus dem Jahr 2013 wieder aufgreifen.

Aus diesem Grund wurde am 4. August 2021 die OEW Breitband GmbH gegründet. Auch dieser Gesellschaft waren die Beteiligten von Komm.Pakt.Net seit Gründung verbunden, indem diese einer Beteiligung von Komm.Pakt.Net zugestimmt hatten. Mit der Gründung der OEW Breitband GmbH sollte der Ausbau der Breitbandinfrastruktur additiv zum Ausbau der Städte und Gemeinden mit Komm.Pakt.Net erfolgen, um so in der Summe die Fläche schneller mit gigabitfähiger Infrastruktur zu erschließen.

Um die Effizienz im Breitbandausbau und der Verwaltung der bestehenden geförderten Breitbandnetze zu steigern, die Strukturen und Abläufe zu verschlanken und die Zahl der Ansprechpartner zu reduzieren, wurden die Aufgaben von Komm.Pakt.Net auf die OEW Breitband GmbH übertragen. Um dies umzusetzen hat der Verwaltungsrat von Komm.Pakt.Net in seiner Sitzung am 31. Januar 2024 beschlossen, die Anstalt aufzulösen. In einer weiteren Verwaltungsratssitzung wurde sodann beschlossen, dass der Geschäftsbetrieb zum 30. Juni 2024 eingestellt wird. Das Regierungspräsidium Tübingen, als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde, hat die Auflösung genehmigt und diese wurde mit der öffentlichen Bekanntmachung am 2. August 2024 im Staatsanzeiger Baden-Württemberg wirksam.

Die Abwicklungsarbeiten der Anstalt sind derzeit noch nicht abgeschlossen, sodass derzeit nur der vorläufige Jahresabschluss 2024 zum 12. Juni 2024 vorliegt. In diesem schließt Komm.Pakt.Net mit einem Jahresüberschuss von + 23.824,10 € (Vorjahr: 0 €) ab.

6.5. Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland e. G.

Sitz der Gesellschaft	Marktplatz 18 in 88471 Laupheim
Beteiligungsverhältnis	0,40 % Alb-Donau-Kreis
	95,51 % Mieter und sonstige Mitglieder
	2,92 % Städte
	0,56 % übrige Landkreise
	0,36 % Banken
	0,25 % Vereine/Verbände

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der im Jahre 1949 gegründeten Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland e. G. ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Büros und sonstige Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen gemäß § 27 der Genossenschaftssatzung die Voraussetzungen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Jahr 2024 wurden 1.937 eigene Wohn- und Gewerbeeinheiten bewirtschaftet (Vorjahr: 1.809). Die monatliche Grundmiete betrug im Jahresdurchschnitt 2024 je m² Wohnfläche 8,30 € (Vorjahr: 7,68 €).

Des Weiteren verwaltete die Genossenschaft auf der Grundlage des Wohnungseigentumsgesetzes zum Jahresende 2024 87 Eigentümergemeinschaften mit insgesamt 1.752 Wohnungseinheiten, 29 Gewerbeeinheiten und 1.345 Garagen-einheiten.

Der Gewinn fiel im Geschäftsjahr 2024 mit + 2.351.259,64 € (Vorjahr: + 2.459.154,65 €) etwas niedriger wie im Vorjahr, aus. Die Genossenschaft erzielte ihre überwiegenden Erlöse aus den Geschäftsbereichen Hausbewirtschaftung, Bau- und Verkaufstätigkeit sowie Wohnungseigentumsverwaltung.

Es wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 7,5 % von der Vertreter-versammlung beschlossen. Dies ergab für die Anteile des Landkreises einen Betrag von 613,64 €.

7. Anhang

7.1. Berechnung und Erläuterung der Kennzahlen

$$\text{Anlagendeckung} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital})}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Zeigt das Verhältnis der Kapitalüberlassungsdauer zur Kapitalbindungsdauer auf. Nach der *goldenen Finanzierungsregel* soll langfristiges Kapital \geq dem langfristigen Vermögen sein.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote gibt Auskunft über die Rechtsnatur der Kapitalbeschaffung. Eine hohe Eigenkapitalquote ist ein Indikator für die Bonität des Unternehmens.



Bekannt gegeben auf der Homepage des Landratsamt Alb-Donau-Kreis in der Zeit vom 21. November 2025 bis 20. November 2026.

Herausgeber:

Landratsamt Alb-Donau-Kreis
Stabsstelle 01 - Beteiligungsverwaltung
Schillerstraße 30
89077 Ulm